

Chancen für Montessori-Schule stehen gut

Verhandlungen mit dem Bauverein über Immobilie in der Bismarckstraße / Ein Lehrer eingestellt

Zum Schuljahr 2006/07 soll in Darmstadt eine Grundschule eröffnet werden, in der nach dem Konzept der Ärztin und Pädagogin Maria Montessori unterrichtet wird.

DARMSTADT · Die Gründer der Freien Montessori-Schule verbringen derzeit einen großen Teil ihrer Freizeit mit den Vorbereitungen zum Start der privaten Grundschule. Am wichtigsten ist es, eine Immobilie zu finden, die idealerweise mit der Schule wächst. Anfangs soll es eine altersgemischte Klasse geben, die aus zwanzig Vorschulkindern, Erst- und Zweitklässlern besteht. Am Ende sollen achtzig Jungen und Mädchen jahr-

gangsübergreifend und selbstbestimmt lernen.

Die Fördergemeinschaft für die Montessorischule prüft mehrere Objekte. Am Ausichtsreichsten sind derzeit die Verhandlungen mit der Bauverein AG über die ehemaligen Räume der Freien Christlichen Schule, die vor zwei Jahren aus Platzgründen von der Bismarckstraße 15 in die Hilpertstraße umgezogen ist. Die Montessori-Fördergemeinschaft muss sich indes noch mit der Bauverein AG über die Miethöhe einigen.

15 Eltern haben ihre Kinder bereits verbindlich angemeldet, der erste von zwei Lernbegleitern (wie bei Montessori die Leh-

rer genannt werden) wurde eingestellt. Er wird sich nächsten Dienstag auf einem Informationsabend vorstellen, bei dem das pädagogische Konzept der 1952 verstorbenen Maria Montessori erläutert wird. An der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt arbeiten einige Klassen, unterstützt vom Gabi Paul, Mitglied der Fördergemeinschaft Montessori, bereits nach diesen Grundsätzen. LIS

INFORMATIONENABEND: Dienstag, 31. Januar, 20.30 Uhr in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42 (Raum ist ausgeschildert). Kontakt: Christiane Schär, ☎ 06151 / 29 32 20. www.montessori-darmstadt.de